

4. Mai 2018

„Fake news“

Gedanken zum Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel

Der kommende Sonntag trägt den Namen „Medien Sonntag“. Dazu verfasst der Papst jedes Jahr eine Botschaft, die man diesmal betiteln könnte mit "Fake News" sind "Snake News". Denn Franziskus vergleicht das Problem mit der Strategie der Schlange gegenüber Adam und Eva.

Wer Fehlinformationen erkennen will, muss wissen, was die "Logik der Schlange" ist. Deren Strategie ist laut Papst Franziskus so alt wie Adam und Eva, existiert seit den Anfängen der Menschheit. Die Schlange, der "Vater der Lüge", als Urheber der ersten "Fake News" - mit allen Folgen von Sündenfall über Brudermord zu vielen anderen Sünden.



Bildlegende: Der Medien Sonntag lädt zum Nachdenken über unseren Umgang mit den verschiedenen Medien (Zeitungen, Bücher, Radio und Fernsehen) ein.

Keine Desinformation ist harmlos

Es beginne mit der getarnten gefährlichen "Verführung, die sich mit vielversprechenden, aber unwahren Argumenten ins Herz des Menschen schleicht", schreibt Franziskus. Mit einer halbweisen Aussage und dem falschen Bekenntnis, es nur gut zu meinen mit den Menschen. Am Ende lehre die Bibel: "Keine Desinformation ist harmlos." Zumal wenn die menschliche "Gier nach "Macht, Besitz und Vergnügungssucht" ins Spiel kommt. Sie lässt, so der Papst, Menschen noch leichter auf den Schwindel gefälschter Nachrichten reinfallen.

Roland Juchem schreibt dazu: „Man muss bei der Auslegung des biblischen Sündenfalls durch Franziskus nicht jede Parallele auf die Goldwaage legen. Deutlich wird aber, für wie gravierend er die Folgen falscher und verdrehter Informationen hält. Das unterstreicht er per Zitat aus Fjodor Dostojewskis Roman "Die Brüder Karamasow": "Wer sich selbst belügt und an seine eigene Lüge glaubt, der kann zuletzt keine Wahrheit mehr unterscheiden. (...) Er sinkt unweigerlich auf die Stufe des Viehs hinab", zitiert der Papst den russischen Dichter“.

Phänomen "Fake News"

Franziskus nimmt sich des seit dem US-Wahlkampf 2016 viel diskutierten Phänomens der "Fake News" an. Er versteht sie als "gegenstandslose Nachrichten, die sich auf inexistenten oder verzerrte Daten stützen und darauf abzielen, den Adressaten zu täuschen oder gar zu manipulieren". Besonders wirksam sind sie laut Papst aus drei Gründen: Erstens ahmen sie echte Nachrichten nach, um glaubhaft zu erscheinen. Zweitens verbreiten sie sich innerhalb relativ geschlossener Kommunikationsräume, so dass Richtigstellungen und andere Informationen kaum dagegen ankommen. Drittens könnten sie immer mit der erwähnten Gier der Menschen rechnen.

Weihbischof Alain de Raemy, der „Medienbischof“ der Schweiz schreibt zu diesem Tag: Es „kann sein, dass ich Dinge behauptete, die wahr sind, es mir aber gar nicht um die Suche nach Wahrheit, sondern um Verunglimpfung, Anklage, Konflikt und Verurteilung geht. Wir müssen deshalb wachsam sein und auf das Wann, das Wie und den Ton in unserer Kommunikation achten! Auch in der Kirche. Möge der diesjährige Welttag der sozialen Kommunikationsmittel unsere Aufmerksamkeit nicht nur auf die Wahrheit, sondern auch auf den Umgang mit Wahrheiten lenken, um wahrhaftig zu kommunizieren!“

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Messe zum „üfbrächu“

Es wurde an dieser Stelle schon öfters über die Initiative „üfbrächu“ der katholischen Kirche im Oberwallis geschrieben. Um den Aufbruch auch gemeinsam und öffentlich zu feiern, laden wir alle Seelsorgenden und alle Gläubigen zu einem Gottesdienst ein. Zusammen mit unserem Bischof Jean-Marie Lovey wollen wir ein Zeichen setzen, dass wir bei unserem Aufbruch auf die Kraft und den Segen Gottes vertrauen. Dieser Gottesdienst findet statt am Freitag, 15. Juni 2018 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von Brig. Wir laden zu dieser Feier herzlich ein und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

KID/pm